

Hanna Roeckle stellt im Museum für Kommunikation Berlin aus

VADUZ/BERLIN. Unter dem Titel «Göttlich Golden Genial» setzt sich das Museum für Kommunikation Berlin in einer umfangreichen Ausstellung mit der Frage nach der «Weltformel Goldener Schnitt» auseinander. Die liechtensteinische Künstlerin Hanna Roeckle folgt der Einladung des Museums und zeigt aktuelle skulpturale Arbeiten. Die Ausstellung wird am 9. September eröffnet und ist bis 26. Februar 2017 zu sehen.

Polyeder im Dialog

Von den geometrischen Grundlagen über die als Wachstumsmuster der Natur geltende Fibonacci-Folge bis zu Le Corbusiers Proportionssystem Modulor: Rund 250 Objekte aus Architektur, Kunst, Design, Natur und Musik zeigen, wie die «göttliche



Bild: pd

Einer der Polyeder von Hanna Roeckle ist derzeit in Berlin.

Teilung» bei den verschiedensten Entstehungsprozessen funktioniert. In diesem komplexen Ausstellungskonzept erhalten die Polyeder von Hanna Roeckle eine vorzügliche Positionierung und gehen als Kunstwerke einen spannenden Dialog mit den unterschiedlichen Objekten der Ausstellung ein. Im Presstext des Museums für Kommunikation zu den Arbeiten der liechtensteinischen Künstlerin heisst es: «Inspiriert von der Auseinandersetzung mit geometrischen Formen in der Renaissance sind die Polyeder eine Antwort auf den rätselhaften Körper in Albrecht Dürers Kupferstich «Melencolia I» (1514). Die Verwendung moderner Materialien transportiert die historische Faszination für den Goldenen Schnitt in die Gegenwart.» (pd)

Vaterland Mittwoch 7. September 2016 S 15